

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 11 (1961)
Heft: 5

Artikel: Donacien aus dem Gebiet von Faverois
Autor: Gehrig, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Donacien aus dem Gebiet von Faverois

J. Gehrig

Etwa 4 km entfernt vom französischen Städtchen Delle (Territoire de Belfort; Burgunder Pforte) liegt die kleine Ortschaft Faverois. Ich lernte diese schöne Gegend im Frühjahr 1954 kennen. Auf den ersten Blick wusste ich, dass ich hier ein ergiebiges Sammelgebiet gefunden hatte. Die Landschaft sieht, von der Vogelschau aus betrachtet, wie ein winziges Stück der finnischen Seenplatte aus. Nur herrscht hier mehr Laubwald vor. Wiesen, Felder, Weiher, dazwischen wieder kleinere und grössere Gehölze, so wechselt das ständig, so weit das Auge reicht. Hier gedeihen Wasser und Sumpfpflanzen, die bei uns um Basel durch die Trockenlegung vieler günstiger Gebiete schon so gut wie verschwunden sind. Das schöne Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*) und der Froschlöffel (*Alisma plantago*) gehören z.B. dazu.

Ich war überzeugt, in dieser Gegend im Mai und Juni Vertreter der Gattung *Donacia* Fabr. zu erbeuten. Die Donacien, zu deutsch: Schilfrohr-Käfer, sind nicht schwer zu finden, wenn man ihre Lebensgewohnheiten kennt. Die Tiere leben an Stengeln und Blättern von Pflanzen, welche direkt im Wasser stehen, oder doch auf sumpfigem Boden gedeihen. Bei kühler Witterung verbergen sich die Käfer in den Blattachseln oder halten sich auf der Unterseite der Blätter auf. Doch mit Kätschern kann man sie sogar bei ausgesprochen schlechtem Wetter erbeuten. Jede Art ist auf ganz bestimmte Pflanzen angewiesen. Natürlich kommt es vor, weil die Käfer sehr gut fliegen können, dass sich eine Art einmal zufällig auf einer anderen als der ihr zugehörigen Wasserpflanze niederlässt, aber diese Fälle sind selten.

In Faverois fand ich bis heute schon folgende Arten:

<i>Donacia crassipes</i> Fabr.	auf Blättern von <i>Nymphaea alba</i> ,
<i>Donacia versicolore</i> Brahm	auf Blättern von <i>Potamogeton natans</i> ,
<i>Donacia dentata</i> Hoppe	auf Blättern von <i>Sagittaria</i> ,
<i>Donacia antiqua</i> Kunze	auf blühendem <i>Carex</i> ,
<i>Donacia aquatica</i> Lin.	auf blühendem <i>Carex</i> ,
<i>Donacia marginata</i> Hoppe	auf Blättern von <i>Sparganium</i> ,
<i>Donacia bicolora</i> Zschach.	auf Blättern von <i>Sparganium</i> ,
<i>Donacia vulgaris</i> Zschach.	auf mehreren Pflanzen, gerne auf Typha,
<i>Donacia cinerea</i> Hrbst.	auf Blättern von Typha,
<i>Donacia impressa</i> Payk.	auf <i>Carex</i> .

Es ist zu wünschen, dass das noch wirklich einsame Fanggebiet möglichst lange in seiner Art erhalten bleibt.

Adresse des Verfassers: J. Gehrig
Largitzenstrasse 90

B a s e l